MILA NEWSLETTER

November 2026

DER HERBST IST DA

Herbstferien, Herbstwetter, Herbststimmung, Herbstfreuden, – es ist an der Zeit, zur Ruhe zu kommen und sich auf den Winterfrost vorzubereiten.

Die momentanen Öffnungszeiten, die inzwischen allen bekannt sind, bleiben vorerst bestehen. Es hat sich bewährt, am Abend durchgängig bis 19:00 Uhr zu öffnen. Das wollen wir weiterhin testen. Damit ist auch eine Reduzierung der Auf- und Abbauzeiten verbunden. Um Weihnachten herum sind die Öffnungszeiten wie folgt:

Montag 21. Dezember: 10-19 Uhr
Dienstag 22. Dezember: 10-19 Uhr
Mittwoch 23. bis Sonntag 27. Dezember: **geschlossen**
Montag 28. Dezember: 10-19 Uhr
Dienstag 29. Dezember: 10-19 Uhr
Mittwoch 30.12. bis Sonntag 03.01.: **geschlossen**
Ab Montag 04. Januar: Regelbetrieb

Und so schreiten wir gemeinsam ins neue Jahr!

ADVENTSMARKT

Ein Termin, der auf jeden Fall in unseren Kalendern stehen sollte, ist der Adventsmarkt. Im letzten Jahr war er ein großer Erfolg und hat viel Spaß gemacht. Gemeinsam mit BauGut freuen wir uns schon sehr darauf, die Weihnachtszeit einzuläuten.

Am **Freitag, dem 11. Dezember, ab 14 Uhr** wird das Geschäft von den Eindrücken, Klängen, Geschmäckern und Düften der Weihnachtszeit erfüllt sein.

Möchtest du nicht nur dabei sein, sondern gerne etwas beitragen, ausstellen oder vorführen? Dann schreib uns auf kontakt@mila-rostock.de und erzähl kurz, wie du dich einbringen möchtest. Wir freuen uns!

"Es gibt eine Stille des Herbstes bis in die Farben hinein" *(Hugo von Hofmannsthal)*

ZAHLEN, ABER WIE?

Bevor es Geld gab, zahlte man durch Tauschhandel, bei dem Waren und Dienstleistungen direkt gegeneinander getauscht wurden.
Zu den frühesten und weit verbreiteten Tauschmitteln gehörten: Getreide, Salz, Kakaobohnen oder Vieh; Tierhäute, Waffen, Pfeilspitzen oder Werkzeug.
Heutzutage tauscht kaum noch jemand seine Ziegen oder sein Kunsthandwerk direkt ein. Wir nutzen Wertmarken oder Zwischentauschmittel für einen indirekten Tausch. Früher waren es Kaurischnecken, Perlen, Federn oder Edelsteine, da sie haltbar, begehrt und relativ leicht teilbar oder lagerbar waren, bis sich schließlich die ersten Münzen durchsetzten.
Und jetzt? Jetzt wird zunehmend elektronisch bezahlt, mit Kredit - oder EC-Karte oder Handy. Bargeld ist auch noch immer im Umlauf und obwohl die Handhabung von Bargeld etwas

umständlicher ist und die Banken zunehmend Bargeld verachten, bleibt es ein Mittel, das seine Vorteile hat.
Jede Transaktion, sei sie elektronisch oder physisch, ist mit einem finanziellen oder energetischen (Arbeits-)Aufwand verbunden. Und wenn es um eine Kredit- oder Girokarte geht, gibt es einen Zwischenhändler, der das Geld abwickelt, bevor es zur Bank gelangt. Dafür behalten diese Firmen einen Prozentsatz der Summe ein – in der Regel zwischen 0,85% und 1,50% plus Transaktionsgebühren und andere Zuschläge. Die Gebühren liegen für Kreditkarten höher als für Girokarten (noch…). Aus diesem Grund erheben wir einen Aufschlag von 1 %, wenn die Zahlung per Kreditkarte erfolgt. Dieser Aufschlag dient dazu, unsere Transaktionskosten auszugleichen. In einem „normalen“ Supermarkt oder Discounter werden diese Kosten in die Preise aller Waren für alle Kunden eingerechnet, unabhängig davon, wie diese bezahlen.

FLEISCHBESTELLUNGEN

Wer für die Weihnachtszeit Fleisch bestellen möchte, bitten wir die Bestellung jetzt bald abzugeben, so dass die Bestellung rechtzeitig geliefert werden kann. Bestellformulare liegen bei der Kasse bereit.

ZITRUS BRAUCHT ZEIT

Es ist beruhigend zu wissen, dass die Produkte, die wir im MiLa kaufen, natürlich und unverarbeitet sind und auf dem kürzesten und umweltfreundlichsten Weg in den Laden gelangen. Das bedeutet jedoch auch, dass nicht immer alles vorrätig ist und manche Dinge länger dauern als erwartet. Die Natur kümmert sich nicht um unsere Fristen. Und das ist gut so!
Die meisten von uns haben bereits erfahren, dass die erste Lieferung Orangen aus Griechenland am 12. November eintreffen wird. Der ursprünglich geplante Liefertermin gefiel den Orangen nicht, denn sie wollten so lange an den Bäumen hängen bleiben, bis sie richtig süß waren. Kristin und Angelos haben auf die Orangen gehört und beschlossen, sie noch eine Woche länger hängen zu lassen, bevor sie die lange Reise vom Peloponnes zu uns antreten. Wir sind sicher, dass der Geschmack der Früchte ihnen Recht geben wird!
Die Ein- und Dreiliter-Kanister mit Olivenöl sowie die 200-Gramm-Gläser mit Oliven sollen im Dezember eintreffen.

NICHT VERGESSEN.

Es gibt nichts Gutes, außer man tut es. Als Genossenschaft sollten wir uns immer wieder vor Augen führen, dass wir das sind, was wir aus uns machen. Je mehr wir beitragen, desto mehr bekommen wir zurück. Wer Ideen hat, wie wir unsere Ziele vorantreiben, unseren Laden bekannter machen oder MiLa einfach zu einem noch besseren Ort zum Verweilen, Einkaufen und Sein machen können, der soll sich bitte bei uns melden. Wir freuen uns, von euch zu hören.